

Sicher wohnen und mehr
FORTUNA

FORTUNA: SICHER WOHNEN UND MEHR

- Einladung zum Großen Sommerfest der Genossenschaft
- Neue Rubrik – FORTUNA stellt ihre Partner vor



Bewerbung

Portrait

Pass

FOTO

jederzeit im Atelier & bei Ihnen

FRANK LUDWIG

Tel.: 030-5480 0251 · Fax: 030-5480 0252 · Funk: 0177-241 2398
Oberfeldstraße 102 A · 12683 Berlin · mail: fotoludwig@t-online.de

– Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir! –

Reportage

Hochzeit

Feier



Detlef Kompe
GmbH

Malermeister

Lindenberger Weg 62, 13129 Berlin
Tel./Fax 47 444 87
Funk 0177 287 4447

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Sansotec

Havarie ab 18 Uhr
(bei Rohrbruch): 0171-3 62 30 77

SANITÄR- UND HEIZUNGS GmbH

■ Sanitär- und Heizungsarbeiten ■ Bad- und Küchenmodernisierung
■ Wohnungsumbauten ■ (Grundrissveränderung) ■ Fliesen- und
Malerarbeiten ■ Trockenbau- und Tischlerarbeiten ■ Elektro-
installation und Fußbodenleger ■ Beratung und Koordinierung ■

**Besuchen Sie unsere Badausstellung im
Blumberger Damm 170**

Blumberger Damm 170
12679 Berlin

☎ (030) 93 77 16 74
Fax: (030) 93 77 16 75

Internet: www.sansotec.de · e-mail: info@sansotec.de

KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Volker Reschke · KFZ-Meister



- Unfallgutachten
- Caravan- und Wohnwagengutachten
- KFZ-Bewertung
- Oldtimerbewertung
- KFZ-Kaufbegleitung
- Werkstattservice

Biesenthaler Straße 6 · 13055 Berlin
Fon: 030/13 89 18 49 · Fax: 030/13 89 18 50
Mail: volker.reschke@unfallgutachten.de

Alarm: 0160/97 31 85 34
Sie rufen an – Wir kommen zu Ihnen!

VICTORIA

Ein Unternehmen der ERGO-Gruppe



Versicherungsbüro
Werner Döffinger

- Privat- und Geschäftsversicherungen aller Art
- Bausparen · Kapitalanlagen
- Finanzierungen · Immobilien · Rechtsschutz

Landsberger Allee 297 · 13055 Berlin
Telefon 030-981 47 78 · Fax 030-986 95 147
Funk 0177-39 82 033
e-mail werner.doeffinger@victoria.de

Sprechzeiten: Montag 10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 09.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch 11.00 – 19.00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

EINLADUNG ZUM GROSSEN SOMMERFEST AM 14. JUNI 2008

Sie sind herzlich eingeladen zum großen gemeinsamen Sommerfest vieler Marzahner Vereine und der Genossenschaft. Wir freuen uns, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen.

In der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr können Sie sich bei Sport, Spiel und Musik amüsieren und einen herrlichen Tag mit der Familie und Ihren Freunden verbringen.

Der Verein „Dissens e.V.“ bietet allen Sportbegeisterten viele Möglichkeiten. Das neue Gartenschachspiel wartet auf begeisterte Schachspieler. Beim Tischtennisturnier können Kinder und Eltern beweisen, wer am besten schmettern kann und den Turniersieg nach Hause holt. Unter der Anleitung erfahrener Trainer ist es möglich sich im Stelzenlauf zu probieren, Einrad zu fahren und Boule zu spielen.

Für die kleineren Kinder sorgen die Betreuerinnen von „Mädchen Mobil“ im Garten

neben den Sportplatz. Sportliche Betätigung und Geschicklichkeitsspiele stehen auf dem Programm.

Der Kindergarten „Zwergenoase“ bastelt mit den Kleinsten und verwandelt sie mit Schminke in wilde Raubkatzen oder zarte Schmetterlinge.

Die Betreuer der Jugendfreizeiteinrichtung „Fair“ bauen zwei Bastelstände auf sowie einen Schminke- bzw. Tattoostand.

Das Programm auf der Bühne beginnt um 11.00 Uhr. Es ist abwechslungsreich und bietet für jeden Geschmack und jedes Alter etwas. Unterstützt werden wir hierbei vom Club „Im Puls“, dem Musiker „Mr. Moods“, dem Kinderprogramm Duddel Lumpi. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte den Plakaten, die wie immer kurz vor dem Fest in jedem Haus ausgehängt werden.

Während sich Ihre Kinder beim Kinderschminken in bunte Schmetterlinge

oder wilde Tiere verwandeln lassen, können Sie sich im „Kaffee unter Bäumen“ verwöhnen lassen. Die Frauen des „Hafen“ werden wieder ihren legendären selbstgebackenen Kuchen verkaufen und das Kaffee betreiben. Die Preise entnehmen Sie dann bitte der Auspreisung vor Ort.

Auf dem Sportplatz werden wieder viele Stände aufgebaut. Auch Sie als Mieter haben die Möglichkeit dort einen Stand auf dem Flohmarkt aufzubauen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Vierck 030/93643170. Eine Standgebühr wird nicht erhoben. Tische und Stühle müssen selbst mitgebracht werden.

Für Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt. Liebhaber von Gegrilltem oder Erbsensuppe kommen genauso auf ihre Kosten wie die Freunde der vegetarischen Kost. Alles kostet einen Euro, alkoholfreie Getränke 50 Cent.

INHALT



■ AKTUELL „FORTUNA – Sicher wohnen und mehr“	4
■ PARTNER DER GENOSSENSCHAFT „Der Kindergarten Zwergenoase“	6
■ RATGEBER WOHNEN „Genossenschaftsanteile – Vertrag zu Gunsten Dritter“ ..	8
■ KIEZ „Betriebskosten aktuell“	10
„Unsere Hausmeister“	11
„Fahrt der Genossenschaftsvertreter“	12
■ MAGAZIN IM MAGAZIN	13
■ SERVICELEISTUNGEN	17
■ FREIZEIT „Einen schönen Urlaub machen“	19
■ IMPRESSUM/KONTAKT	22

FORTUNA: SICHER WOHNEN UND MEHR



Die Satzung der FORTUNA bestimmt in § 2 Abs. 1 die Förderung der Mitglieder der FORTUNA vorrangig durch eine GUTE, SICHERE und SOZIAL verantwortbare Wohnungsversorgung als Zweck der Genossenschaft.

Dementsprechend hat die Geschäftsführung insbesondere seit 2005 die Sanierung der Gebäude im Bezirk Marzahn massiv vorangetrieben, so dass im Juni 2008 nur noch die Sitzendorfer Straße 8-14 in einem teilsanierten Zustand verblieben ist, die aber nach den Planungen noch im Verlauf des Jahres 2008 und ggf. 2009 ebenfalls nach dem Standard der Sanierungsmaßnahmen des Jahres 2007 verbessert werden soll, so dass insgesamt eine **gute Wohnungsversorgung** gewährleistet werden kann.

Trotz der dabei angefallenen Finanzierungskosten konnten wir die Mieten immer noch auf einem **sozial verantwortbaren** Mietenniveau halten. Insbesondere im Bezirk Marzahn sind wir bei vergleichbarem Wohnungsangebot und Ausstattungsstandard sicherlich einer der günstigsten, wenn nicht sogar im Durchschnitt der günstigste Anbieter von Wohnungen in sanierten Objekten.

Neben dieser qualitativen Aufwertung der Gebäude hat sich die FORTUNA aber schon immer zum Ziel gesetzt, auch die mit dem Lebensmittelpunkt „Wohnung“ einhergehenden Rahmenbedingungen – also das „mehr“ in unserem Slogan – zu verbessern. Angefangen hat dies 1999 mit der so genannten **Servicekarte**, die es unseren Mitgliedern erlaubt, bei ausgewählten Geschäftspartnern günstig einzukaufen.

Als zusätzliches Dienstleistungsangebot haben wir seit 2005 die „**Kiezstreife**“ eingeführt, die es unseren Mitgliedern ermöglicht, schnell und unkompliziert auch außerhalb der Geschäftszeiten der FORTUNA Hilfe und Unterstützung bei den alltäglichen Problemen einer Hausgemeinschaft zu erhalten.

Durch die gleichzeitige Bestreifung unserer Innenhöfe und Parkplätze in den Abend- und Nachtstunden wird so auch

die Bedeutung des Merkmals „**sicher**“ im Sinne unserer Satzung unterstrichen und hervorgehoben.

Mit der Einführung des „**Seniorenbeirats**“ vor rund drei Jahren hat der Vorstand gezielt die weitere Ausprägung des **sozialen Aspektes** des unternehmerischen Engagements der FORTUNA vorangetrieben. Vor dem Hintergrund der demographischen Altersentwicklung sollte ein Instrumentarium geschaffen werden, das als Bindeglied zwischen der Geschäftsführung der FORTUNA und der Generation 60+ dienen sollte. Ausgestattet mit einem eigenen Budget konnte dieser Beirat in den vergangenen Jahren unmittelbar im Sinne der Interessen der älteren Generation wirken und – wie wir regelmäßig in der Mieterzeitung berichtet haben – mehrfach Projekte anschieben und vorantreiben.

Parallel dazu gibt es schon seit vielen Jahren den ebenfalls von der FORTUNA initiierten **Seniorenclub**, der derzeit in den Räumen in der Sitzendorfer Straße 1 seinen Sitz hat. Regelmäßige Treffen, das vielfältige Knüpfen von Kontakten,

gemeinsame Geburtstags- und Informationsveranstaltungen sowie eine Vielzahl von Reiseaktivitäten dienen dem Wohlbefinden und den Bedürfnissen der Senioren.

Auffallend waren bei diesen beiden unterschiedlichen Seniorenaktivitäten vor allem zwei Dinge:

- Zum einen das starke **ehrenamtliche** Engagement der Seniorenbeiräte beim Aufbau der Strukturen zur Betreuung unserer älteren Mitglieder.
- Zum anderen die Tatsache, dass die Einsatzbereitschaft des Seniorenclubs nicht nur den Senioren galt, sondern der Kontakt zur Kita „Zwergenoase“ an der Oberweißbacher Strasse in unserem Wohngebiet Ahrensfelder Berge hergestellt wurde, was zu vielfältigen Aktivitäten zwischen den Senioren und den ganz jungen Menschen bzw. der Leitung der Kita führte und mittlerweile zu einem kleinen, effektiven und **ausbaufähigem sozialen Netzwerk** geführt hat.

Innerhalb der FORTUNA haben wir uns daher die Frage gestellt, ob wir nicht derartiges ehrenamtliches Tätigwerden durch Mitglieder der Genossenschaft für Mitglieder der Genossenschaft auch in anderen Bereichen und auf andere soziale Gruppen bezogen fördern können und zwar so, dass regelmäßige, sich zeitlich wiederholende Aktivitäten entfaltet werden, die zur Bildung eines „Sozialen Netzwerkes FORTUNA“ insbesondere in unseren Kiezen „Am Bürgerpark“ und „Ahrensfelder Berge“ führen können.

In Abstimmung mit der stellvertretenden Bürgermeisterin und Stadträtin für Jugend, Familie und Gesundheit in Marzahn-Hellersdorf, Frau Dr. Manuela Schmidt, haben wir im Februar 2008 eine Arbeitsgruppe unter Vorsitz der FORTUNA aus der Taufe gehoben, die zum Ziel hat, unter zukünftiger Beteiligung ehrenamtlicher Mitglieder der FORTUNA am **Aufbau**

eines ganzheitlichen sozialen Netzwerkes in der FORTUNA und ihrer Mithilfe mitzuwirken.

Wichtig ist, dass diese Arbeitsgruppe noch nicht das geplante Netzwerk ist, sondern eben Wege aufzeigen und umsetzen soll, wie ein solches Netzwerk aufgebaut werden kann und wie man Mitglieder motivieren kann, sich an der Tagesarbeit in diesem Netzwerk zu beteiligen.

Wir haben neben Frau Dr. Schmidt weitere Teilnehmer, die schon in der sozialen Arbeit tätig sind, dazu bewegen können, sich in dieser Arbeitsgruppe zu engagieren und ihr Wissen aus der Tagesarbeit einzubringen, um das **Ziel einer sozialen Vernetzung auf ehrenamtlicher Basis** unter Beteiligung interessierter Mitglieder der FORTUNA mittelfristig erreichen zu können.

Im Einzelnen sind vertreten:

- Die Kita Zwergenoase
- Der Jugendclub Impuls
- Der Verein Hafen e.V.
- Das Deutsche Rote Kreuz mit der Kreisstelle Nordost e.V.
- Die Jugendfreizeiteinrichtung „Fair“
- Der Verein „Dissens“ mit der Initiative „Unser Platz“
- Die Initiative „Mädchen mobil“
- Mitarbeiterinnen aus dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
- Seniorenclub

Wir werden die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe von nun an in unserer Mieterzeitung regelmäßig einzeln vorstellen, so dass Sie, liebe Leser, einen angemessenen Überblick erhalten.

Der Arbeitskreis hat sich bisher drei Mal getroffen und wird diese Sitzungen regelmäßig einmal im Monat in den Geschäftsräumen der FORTUNA abhalten. In den vergangenen beiden Sitzungen wurde unter Heranziehung allgemeiner Daten der Verwaltung sowie des statistischen Landesamtes zunächst der

Bezirksteil Marzahn-Mitte, in welchem sich die beiden Kieze „Am Bürgerpark“ und „Ahrensfelder Berge“ befinden, unter den Gesichtspunkten Altersentwicklung, soziale Strukturen, soziale Angebote und wirtschaftliche Entwicklung analysiert und versucht diese allgemein zugänglichen Daten analog auf die Bestände der FORTUNA zu übertragen.

Es geht dabei nicht um große, auffällige Projekte – vielmehr wird es darauf ankommen nach Art eines Mosaiks oder Puzzles aus vielen kleinen Einzelmaßnahmen etwas Größeres, Ganzes zu schaffen. Die tatsächliche Umsetzung soll durch die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Mitglieder erfolgen, will sagen, bürgerliches Engagement ist gefordert. Jeder kann sich grundsätzlich mit seinen Ideen, Kenntnissen und Fertigkeiten einbringen.

Wir würden uns jetzt schon freuen, wenn Sie Anregungen, Wünsche, Erfahrungen mitteilen würden. Nutzen Sie dazu den guten alten Brief oder die E-Mail und das Fax. Schicken Sie uns Ihre Ideen und, wenn Sie bereit sind, sich ehrenamtlich zu betätigen, würden wir uns über eine entsprechende Nachricht, ggf. unter Hinweis auf Ihre Zielvorstellungen und Ihre Qualifikation natürlich ganz besonders freuen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass wir etwa Ende 2008 versuchen wollen ähnliche Projekte, wie sie in der Zusammenarbeit unserer Senioren und der Kita „Zwergenoase“ entstanden sind, zu starten und hoffen, dabei schon auf einen Stamm von ehrenamtlichen Mitgliedern zurückgreifen zu können.

In der Hoffnung auf vielfältigen Anregungen Ihrerseits sowie auf die Bereitschaft, sich ggf. aktiv einzubringen verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Frank Miller
Vorstand

Peter Schumann
Vorstand

PARTNER DER GENOSSENSCHAFT

DER KINDERGARTEN ZWERGENOASE

In dieser Rubrik möchte Ihnen die Genossenschaft in den nächsten Ausgaben der Mieterzeitung ausführlich die Partner vorstellen, mit deren Hilfe das soziale Netzwerk der Genossenschaft aufgebaut werden soll.

Der Kindergarten „Zwergenoase“ befindet sich inmitten der Wohnanlage „Ahrenfelder Berge“. Diese Einrichtung arbeitet aktiv mit beim Aufbau des sozialen Netzwerkes der Genossenschaft und ist vielen Mietern schon bekannt. Aus diesem Grund eröffnet sie heute den Vorstellungsräumen.

Die „Zwergenoase“ finden Sie in der Oberweißbacher Straße inmitten einer großen Grünanlage.

Die Räume des Kindergartens sind hell und freundlich. Alle Gruppenräume sind entsprechend den Bedürfnissen der Kinder ausgestattet. Dies gilt selbstverständlich auch für alle übergreifenden Räume.

Hier einige Beispiele:

Der **Wahrnehmungsraum** wird zur Sinneserfassung und für motorische Übungen genutzt.

Die **Sport und Psychomotorikräume**, mit vielfältigen Materialien für unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten.

Im **Traumzimmer** können die Kinder im Ballbecken untertauchen, mit Musik

an den Wassersäulen träumen oder im Schwarzlichtraum Ruhe finden.

Im **Garten** macht das Schaukeln, Wippen, Klettern, auf dem Trampolin herumspringen oder Buddeln viel Spaß. Auch können die Kinder mit dem Roller oder Dreirad fahren. Wie wär's mit einem Spaziergang mit dem Puppenwagen?

Aus der **Kinderküche** riecht es oft lecker.

Der Leitung der Einrichtung ist es wichtig, dass alle Kinder gesund ernährt werden. Aus diesem Grund wird das **Mittagessen in der hauseigenen Küche jeden Tag frisch zubereitet**.

Während des Rundgangs durch die Oase geben Ihnen die Erzieherinnen gern Auskunft über ihre Arbeit.

Die gesamte inhaltliche Arbeit orientiert sich am Berliner Bildungsprogramm.

Eingewöhnung

Im Sinne einer sanften Eingewöhnung wird Ihr Kind beim Übergang in die neue Lebenswelt „Kita“ von einer vertrauten Bezugsperson begleitet. Der Ablöseprozess wird von der Erzieherin

sehr sensibel durchgeführt. Sie sollen ein gutes Gefühl haben, wenn Sie Ihr Kind dem Kindergarten anvertrauen.

Kita in Bewegung

Für Kinder ist Bewegung vor allem Ausdruck der Lebensfreude, gleichzeitig aber auch Quelle vielfältiger Erkenntnisse. Es werden regelmäßig verschiedene sportliche Aktivitäten angeboten. Bewegung nach Musik ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit mit den Kindern. Die Kinder werden im Rhythmusgefühl gefördert und ihre Phantasie wird angeregt.

Auf Wunsch kann Ihr Kind auch Englisch lernen.

Integration

Jedes Kind ist anders – jedes Kind ist einzigartig – schön, dass Du da bist. In der Integration erleben alle Kinder unabhängig von ihren Besonderheiten ein soziales Umfeld, in dem sie anerkannt und gleichberechtigt sind. Sie bietet eine Chance für jedes Kind, sich selbst und andere Kinder in ihrer jeweiligen Besonderheit zu akzeptieren, einander vorurteilslos und angstfrei zu begegnen. Die Kinder lernen miteinander aber auch von einander.

Familienorientiert

In der „Zwergenoase“ sind die Eltern nicht nur zum Bringen und Abholen der Kinder willkommen.



Es werden angeboten:

Familien- und Elternnachmittage an denen alle gemeinsam, Kinder, Eltern, Erzieherinnen, spielen und in gemütlicher Runde Erfahrungen austauschen.

Zu Festen, Feiern und Projekten können sich die Eltern gerne mit einbringen.

Sind Sie neugierig auf die „Zwergen-oase“ geworden? Dann besuchen Sie sie doch einfach mal!

Sie haben auch die Möglichkeit, jeden Donnerstag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr in die Eltern-Kind-Spielgruppe zu kommen und gemeinsam mit Ihrem Kind die „Zwergen-oase“ und die Erzieherinnen kennen zu lernen.

Was Sie noch wissen müssen

Die Kinder werden ab dem dritten Lebensmonat bis zur Einschulung betreut.

Montag bis Freitag von 6.00 bis 18.00 Uhr

Sprechstunde der Leitung:

Leiterin, Frau Hecker, stellv. Leiterin, Frau Herholz

Donnerstag 15.00 -18.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 9 32 11 40

Fax: 032211230976

E-Mail: kigaeno.oberweissbacher-strasse@arcor.de

Verkehrsanbindung:

Tram M8, 16 - Wuhletalstraße

Bus X 69, 197 - Mehrower Allee/Blumberger Damm

GENOSSENSCHAFTSANTEILE – VERTRAG ZU GUNSTEN DRITTER



Was wird aus den Genossenschaftsanteilen bei Wohnungskündigung, Trennung oder Tod eines Mitgliedes?

Immer wieder erreichen uns Anrufe zum Thema Mitgliedschaft. Oft erfahren wir durch Zufall davon, dass Genossenschaftsmitglieder verstorben sind.

In der schwierigen Zeit der Trauer, wird oftmals vergessen die Genossenschaft über den Todesfall zu informieren. Besonders wichtig ist dies im Hinblick auf die Mitgliedschaft in der Genossenschaft. Aus diesem Grund wollen wir Ihnen an dieser Stelle einmal aufzeigen, in welchen Situationen Sie auch an die Regelung der Mitgliedschaft in der Genossenschaft denken müssen.

1. Wohnungskündigung

Wenn Sie Ihren Mietvertrag gekündigt haben, endet nur Ihr Mietvertrag zu einem bestimmten Zeitpunkt. Ihre Mitgliedschaft in der Genossenschaft wird davon nicht berührt und bleibt erhalten. Gemäß §7 der Satzung, können Sie die Mitgliedschaft zum Schluss des Geschäftsjahres kündigen. Das Geschäftsjahr dauert in der Genossenschaft vom 01.01.-31.12. einen jeden Jahres.

Die Kündigung muss mindestens 6 Monate vorher schriftlich erfolgen. Das heißt, um zum 31.12. kündigen zu können, muss die schriftliche Kündigung bis spätestens 30.06. in der Geschäftsleitung eingegangen sein.

Geht die Kündigung nach dem 30.06. ein, wird die Kündigung erst zum darauf folgenden Jahr wirksam.

2. Trennung

Es spielt keine Rolle, ob es sich um eine Scheidung handelt oder um die Trennung von Lebenspartnern.

2.1. Das Genossenschaftsmitglied verbleibt in der Wohnung

Das ist die einfachste Variante für alle Beteiligten.

Der Genossenschaft muss nur mitgeteilt werden, dass der Partner aus der gemeinschaftlichen Wohnung ausgezogen ist. Dazu können Sie die Formulare aus dem Serviceheft der Genossenschaft benutzen.

2.2. Das Genossenschaftsmitglied zieht aus der ehemals gemeinsamen Wohnung aus.

Nun wird es schon komplizierter. Will

der andere Partner in der Wohnung verbleiben, gibt es laut § 8 der Satzung die Möglichkeit, die Genossenschaftsanteile auf denjenigen, der in der Wohnung verbleibt, zu übertragen. Diese Übertragung muss durch den Vorstand genehmigt werden. Die Partner müssen sich dann selbständig über die eventuelle Auszahlung des Ausziehenden einigen. Dies ist in solchen Situationen oft nicht möglich.

Um in der Wohnung verbleiben zu können, muss dann oftmals neu in die Genossenschaft eingetreten werden und Anteile müssen erworben werden. Auch diese Möglichkeit besteht.

3. Tod

3.1. Tod des Partners des Genossenschaftsmitgliedes

Dieser Fall ist, was die Regelung der Genossenschaftsanteile betrifft, ohne großen Aufwand zu regeln. Sie teilen uns nur den Tod des Partners mit. Auf die Wohnung und die Genossenschaftsanteile hat dies keinen Einfluss.

3.2. Tod des Genossenschaftsmitgliedes

Der Tod muss der Genossenschaft mitgeteilt werden. Die Genossenschaftsanteile gehen mit in die Erbmasse ein, werden unter den Erben aufgeteilt und die Auszahlung kann nur bei Vorlage des Erbscheins oder eines Testamentes erfolgen. Soll nur ein Erbe die Mitgliedschaft fortsetzen, müssen sich die Erben innerhalb von 6 Monaten darüber einigen.

Da der zurückgebliebene Partner nun kein Genossenschaftsmitglied mehr ist, müsste er die Wohnung kündigen, sich mit den anderen Erben einigen oder neu in die Genossenschaft eintreten.

Die meisten Partner möchten aber gar nicht umziehen und sind mit der Situation verständlicher Weise überfordert.

Aus diesem Grund bieten wir Ihnen die Möglichkeit an, einen so genannten „Vertrag zu Gunsten Dritter“ abzuschließen.

Das bedeutet, dass zwischen dem Mitglied und der Genossenschaft zu Lebzeiten vertraglich vereinbart wird, wer

die Genossenschaftsanteile erhalten soll. Diese gehen dann nicht mit in die Erbmasse ein und die Vorlage eines Testamentes oder eines Erbscheines ist dann nicht erforderlich.

Wichtig ist an dieser Stelle, dass dieser Vertrag nur gültig ist, wenn die Mitgliedschaft nicht durch einen Erben fortgesetzt wird.

(Geregelt im §9 der Satzung) Der Vertrag kann jederzeit geändert werden, wenn die persönliche Situation dies erfordert.

Dieser „Vertrag zu Gunsten Dritter“ soll hier an dieser Stelle nur teilweise abgedruckt sein. Wenn Sie den Abschluss eines solchen Vertrages wünschen, sendet Ihnen unsere Mitarbeiterin, Frau Droske, Telefon 93643150, gern einen Vertrag zu.

Sie haben auch die Möglichkeit, eine kostenlose Rechtsberatung in Anspruch zu nehmen. Die Modalitäten dafür erfragen Sie bitte bei Frau Vierck, Telefon 93643170.

VERTRAG ZU GUNSTEN DRITTER

Zwischen
Fortuna Wohnungsunternehmen e.G. - Karl-Holtz-Str. 35, 12687 Berlin

und
dem Genossenschaftsmitglied Mitgliedsnr.: _____ geboren am: _____
Name, Vorname: _____
wohnhalt: _____

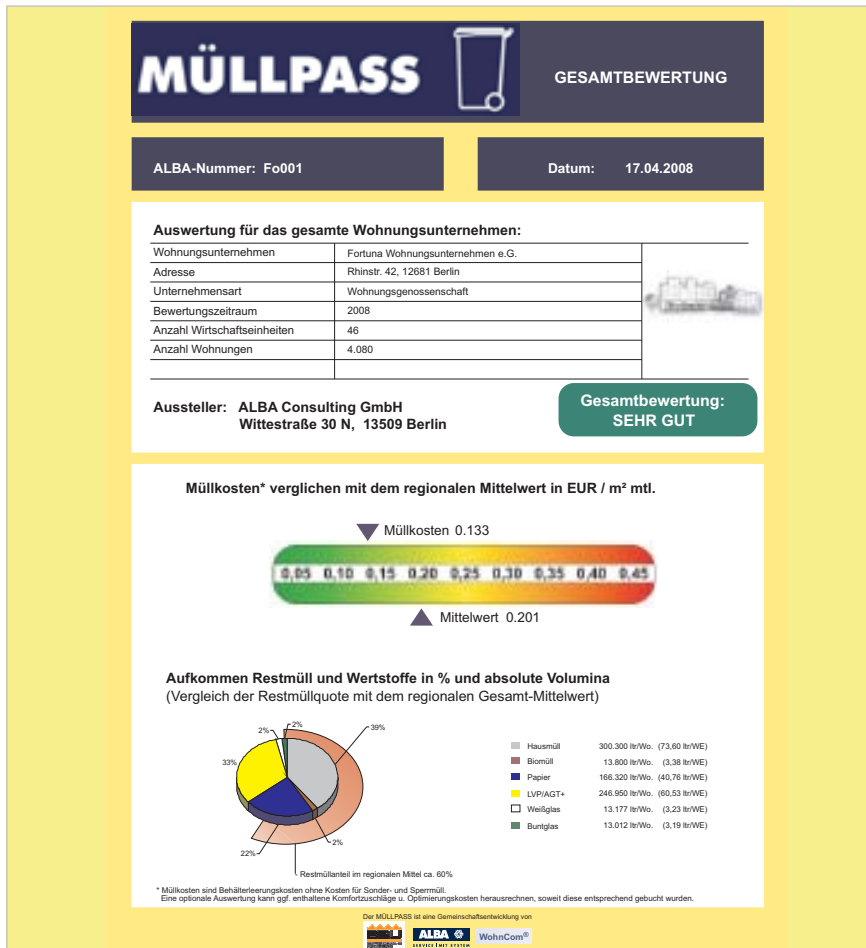
wird folgendes vereinbart:

- Für den Fall der Beendigung der Mitgliedschaft in der Genossenschaft durch Tod (§ 9 der Satzung) kann
Frau/Herr _____ geboren am: _____
wohnhalt _____
die Auszahlung gemäß § 12 der Satzung fälligen Auseinandersetzungsguthabens fordern.
- Das Wohnungsunternehmen Fortuna e.G. wird ausdrücklich ermächtigt, dass Auseinandersetzungsguthaben mit fälligen Forderungen aus dem Mietvertrag zu verrechnen und die Zahlung des noch Aufrechnung verbliebenen Betrages an die unter 1. genannte Person zu leisten.
- Das Genossenschaftsmitglied _____ behält sich das Recht vor, den Vertrag zu ändern oder aufzuheben. In diesem Fall hat das Genossenschaftsmitglied dies gegenüber der Fortuna Wohnungsunternehmen e.G. schriftlich anzuzeigen und gegebenenfalls den neuen Berechtigten mit allen unter 1. notwendigen Angaben zu benennen.
- Dieser Vertrag erlischt, sofern die Mitgliedschaft durch den Ehepartner oder ein Kind des Genossenschaftsmitgliedes entsprechend § 9 der Satzung fortgesetzt wird.

Berlin, den _____

BETRIEBSKOSTEN AKTUELL

„MÜLLPASS“ FÜR DAS FORTUNA WOHNUNGSUNTERNEHMEN EG



Das FORTUNA Wohnungsunternehmen eG zählt zu den ersten Berliner Genossenschaften, die einen „Müllpass“ für ihre optimierte Abfallentsorgung erhalten. Das Ergebnis der „Müllpass“-Analyse kann sich mehr als sehen lassen: ein glattes „Sehr gut“ erhält die Genossenschaft für ihre kostengünstige und umweltverträgliche Entsorgungsstruktur.

Der vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU), dem Entsorgungsunternehmen ALBA und der WohnCom GmbH entwickelte „Müllpass“ ist ein Ausweis, der die anfallenden Entsorgungskosten und die Qualität der Abfalltrennung bei einzelnen Wohnungsunternehmen dokumentiert und anschaulich darstellt. Ein zentraler Beurteilungswert des „Müllpass“

erfasst die monatlichen Entsorgungskosten pro m² Wohnfläche. Der „Müllpass“ liefert so präzise Aussagen zu den Betriebskosten im Bereich der Abfallentsorgung. Darüber hinaus wird der Anteil des kostenintensiven Restmülls bzw. der Wertstoffe am gesamten Abfallaufkommen betrachtet und damit die Effizienz der Abfalltrennung beurteilt.

Die Müllpass-Analyse bei der FORTU-

NA zeigt deutlich, dass die durchgeführten Optimierungsmaßnahmen Früchte tragen. So betragen die durchschnittlichen Entsorgungskosten je Quadratmeter Wohnfläche und Monat nur ca. 13 Cent – der Durchschnittswert in Berlin beträgt demgegenüber ca. 20 Cent. Auch beim Verhältnis von Wertstoff- zu Restmüllvolumen erreicht die Genossenschaft gute Werte: der Anteil des Restmülls am Gesamtabfallaufkommen liegt bei nur 39 % (Durchschnittswert in Berlin: ca. 60 % Restmüllanteil).

Diese erfreulichen Werte konnten nur durch die konsequent durchgeführten Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Abfallentsorgung erreicht werden. Anzahl und Leerungsturnus der Abfallbehälter wurden dem tatsächlichen Bedarf und Abfallaufkommen vor Ort auf den Müllplätzen angepasst. Das kostenintensive Restmüllaufkommen konnte so reduziert und die Menge der gesammelten Wertstoffe deutlich erhöht werden – ein ebenso wirtschaftlicher wie ökologischer Erfolg.

Die Abfallentsorgung ist ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor im Bereich der Betriebskosten. Der Anteil der Abfallentsorgung an den wohnungswirtschaftlichen Gesamtbetriebskosten beträgt teilweise bis zu 10 %. Der Posten, der dabei kostenmäßig am weitesten ins Gewicht fällt, ist die Restmüllentsorgung. Analysen zur Zusammensetzung des Restmülls in den grauen Tonnen haben immer wieder ergeben, dass sich in diesen Abfallbehältern viele Wertstoffe befinden, die eigentlich in die Wertstofftonnen gehören. Generell gilt daher: wer seinen Müll sortiert und richtig entsorgt, spart bares Geld. Insbesondere beim teuren Restmüll sind so erhebliche Kostenreduzierungen möglich – hier wird durch konsequente Abfalltrennung Geld eingespart, das zuvor buchstäblich im Müll landete.

UNSERE HAUSMEISTER

ERSTER ANSPRECHPARTNER UNSERER MITGLIEDER UND MIETER



Die Hausmeister sind die Mitarbeiter der Genossenschaft, die täglich Kontakt zu unseren Mietern haben.

In der Genossenschaft sind 11 Hausmeister beschäftigt. Das bedeutet, dass jeder Hausmeister ca. 390 Wohnungen und die dazugehörigen technischen Anlagen zu betreuen hat.

Um Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben unserer Hausmeister zu geben, möchten wir Ihnen die wichtigsten an dieser Stelle vorstellen.

In der Berufsbezeichnung liegt schon eine grobe Beschreibung der Tätigkeiten. Die Arbeitsaufgaben liegen in der Pflege, Kontrolle und Wartung des Eigentums der Genossenschaft.

Dazu zählen:

1. Kontrolle der technischen Anlagen
2. Kontrolle der Fremdfirmen, die auf der Grundlage von Wartungsverträgen technische Anlagen überprüfen und reparieren, sowie der Hausreinigung und Grünanlagenpflege,

3. Information an die in der Verwaltung zuständigen Bearbeiter, wenn diese Arbeiten nicht vertragsgemäß ausgeführt wurden,
4. Reinigung der Müllplätze, Müllräume sowie die Beseitigung der in den Kellergängen abgestellten herrenlosen Gegenstände.

Des Weiteren achten die Hausmeister auf die Einhaltung der Hausordnung, weisen auf Zuwiderhandlungen hin und melden diese dem zuständigen Verwalter. Sie führen Kleinreparaturen durch und nehmen Werterhaltungsmaßnahmen vor. Die Hausmeister nehmen Schadensmeldungen und Mängelanzeigen der Mieter entgegen und erteilen in Not- und Havarie-situationen Aufträge an die entsprechenden Firmen. Die Hausmeister sorgen für Ordnung und Sauberkeit in den Häusern und den Grünanlagen der Genossenschaft.

Als „Retter in der Not“ helfen Ihnen die Hausmeister, wenn einmal der Aufzug defekt sein sollte. Sollten Sie im Aufzug einmal etwas mehr Platz benötigen, wenden

Sie sich bitte 3 Tage vorher an den Hausmeister. Gern wird er Ihnen bei der Erweiterung des Fahrkorbes behilflich sein.

Für viele unserer Mieter ist der Hausmeister nicht nur jemand, der den Wasserhahn repariert, sondern oftmals auch ein wichtiger Gesprächspartner im näheren Umfeld. Auch dies gehört zu den Aufgaben eines Hausmeisters. Er muss sich die Zeit nehmen für die Sorgen und Nöte der Mieter.

Wenn Sie Ihren Hausmeister einmal benötigen, können Sie ihn telefonisch erreichen, oder Sie nutzen einen der zahlreichen Hausmeisterbriefkästen. Ihr Hausmeister wird sich so schnell wie möglich mit Ihnen in Verbindung setzen. Sollten Sie doch einmal Probleme, die sich nicht auf diesem direkten Weg lösen lassen oder Sie Anlass zur Beschwerde haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Verwalter.

In **Havariefällen** stehen wir unseren Mitgliedern und Mietern rund um die Uhr zur Verfügung. Der Begriff „Havarie“ steht allgemein für Schäden oder Unglücke größeren Ausmaßes oder mit größeren Folgeschäden. Bitte bedenken Sie, dass Ihnen in allen Fällen, in denen fortwährend weitere Folgeschäden entstehen, wie Rohrbrüche, Verstopfungen im Fallstrang, Totalausfall der Treppenhausbeleuchtung oder in Fällen die zur Nichtnutzbarkeit der Wohnung führen, wie Stromausfall in der gesamten Wohnung trotz intakter Sicherungen in der Wohnung, fortlaufender Nässe-eintritt in die Wohnung von außen, Defekt des Schlosses der Hauseingangstür der Bereitschaftsdienst zur Verfügung steht. Sie erreichen den Bereitschaftsdienst unter den bekannten Telefonnummern 0176/14799480 für Hohenschönhausen, Märkische Allee, Hornetweg/Am Schmeding, Rotraud/Charlottenstr. und Kaiserkronenweg und unter der 0176/14799481 für alle übrigen Häuser in Marzahn.

FAHRT DER GENOSSENSCHAFTSVERTRETER



„Wo finden Sie auf einem so engen Fleck noch so viel Gutes? ...“

Goethe an Eckermann 1823.

Das, was der alte Goethe damit meinte, wollten wir genauer wissen und so führte uns unsere Reise nach Weimar in die Stadt der Dichter und Denker – wie es in den üblichen Touristenführern immer heißt.

Weimar ist ein Ort kultureller Erinnerungen von internationaler Bedeutung. Ein großer Teil der Sehenswürdigkeiten – die Stätten der Klassiker und das Bauhaus stehen unter dem Schutz der UNESCO als Welterbe der Menschheit. Ihre Geschichte ist etwas ganz besonderes und deshalb können etwa 65.000 Einwohner alljährlich Millionen Gäste aus aller Herren Länder begrüßen.

Weimar erhält sein unverwechselbares Flair sowohl aus der Geschichte als auch dem Heutigen: Gegenwartsbezogene Auseinandersetzungen mit der Tradition können Sie bei Aufführungen des Deutschen Nationaltheaters, den Konzerten der Staatskapelle oder dem Kunstfest erleben. Altertümlich geht es seit 350 Jah-

ren auf dem Zwiebelmarkt oder dem Weihnachtsmarkt zu. Weimar hat wieder eine wunderschöne Innenstadt – zumeist als Fußgängerzone – zum Bummeln und Schlemmen.

Jährlich studieren etwa 6000 junge Menschen aus der ganzen Welt an der Bauhaus-Universität oder der Hochschule für Musik „Franz Liszt“.

Während des Stadtrundganges konnten wir uns davon überzeugen, dass Weimar immer eine Reise wert ist. Viele Sehenswürdigkeiten warten darauf entdeckt zu werden. Unser Weg führte uns vorbei am Goethe- und Schiller-Denkmal, Deutsches Nationaltheater, Bauhausmuseum, Witumspalais – Witwensitz der Herzogin Anna Amalia, Schillerhaus, Weimarer Markt, Residenzschloss, Fürstenhaus, Anna Amalia Bibliothek, Haus der Frau von Stein, Ginkobaum, Park an der Ilm: Goethes Gartenhaus und Goethes Wohnhaus am Frauenplan.

Hier erwartete uns eine besondere Führung durch das Leben und Wirken Goethes. Das Bürgerhaus wurde 1709 im barocken Stil gebaut. Dieses Haus bewohnte Johann Wolfgang von Goethe fast fünfzig Jahre, von 1782 bis 1789 und von 1792 bis zu seinem Tod. Die Unterbrechung galt der zweijährigen Italienreise und dem Wohnsitz im Jägerhaus in der Marienstraße. Zunächst hatte Goethe als Mieter einige Zimmer des Vorderhauses bewohnt, 1794 vermachte ihm Herzog Carl August das gesamte Objekt mit Hausgarten. 1792 zog er mit seiner Lebensgefährtin Christiane Vulpius und Sohn August ein. Das Haus am Frauenplan wurde zur Wirkungsstätte des Dichters, in der er mit zahlreichen renommierten Zeitgenossen zusammentraf. Zugleich nahm das Wohnhaus die Sammlungen Goethes auf, die an seinem Lebensende über 26.000 Kunstgegenstände, sowie 18.000 Steine und Mineralien, fast 5.000 naturwissenschaftliche Stücke, mehr als 2.000 eigenhändige Zeichnungen und eine Bibliothek von mehr als 6.000 Bänden umfassten. Nach Goethes Tod blieb das Haus im Familienbesitz. Im Jahr 1885 eröffnete man gemäß der testamentarischen Verfügung des Goetheenkels Walther das Wohnhaus als Goethe-Nationalmuseum. Schön war es, dass es möglich war, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Jeder konnte die Zeit individuell nutzen, um sich einige Sehenswürdigkeiten intensiver anzugucken, durch die Fußgängerzone zu bummeln oder einfach nur im Park an der Ilm zu sitzen und die Kulisse wirken zu lassen. Als wir mitten in der Nacht wieder in Berlin ankamen, war es schön wieder zu Hause zu sein, aber es wurde festgestellt, dass man unbedingt noch mal nach Weimar muss, um alles genauer zu betrachten.

DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Besichtigungsfahrt in verschiedene Pflegeeinrichtungen des Pflegewohnzentrums Kaulsdorf-Nord gGmbH



Am 19.03.08 war es endlich soweit. Wir fuhren mit Frau Klimpel vom Pflege team „Berliner Spatzen“ in einem Kleinbus in verschiedene Pflegeeinrichtungen und lernten so alle Möglichkeiten der Pflege im Alter kennen.

Der Bus war pünktlich, genau wie die Senioren und da konnte es gleich losgehen.

Als erstes besuchten wir eine Einrichtung des Pflegewohnzentrums Kaulsdorf-Nord gGmbH im **Seniorenwohnpark Alfred-Kowalke-Str. 26**. Hier sahen wir senioren- bzw. behindertengerecht rekonstruierte 1- und 2-Raumwohnungen.

Vorteil: Man hat seine abgeschlossene Wohnung, aber die nötige Pflege oder auch Reinigungsservice usw. sind jederzeit ohne Probleme möglich.

Zweite Station: **Pflegewohnzentrum Wuhlepark** in der **Bansiner Str. 21** in Kaulsdorf. Hier gibt es viele Möglichkeiten der Pflege.

- Ganz normales Seniorenheim
- Pflegeheimunterbringung
- Tagespflege für Patienten, die zwar von Angehörigen gepflegt werden aber wenn die Angehörigen selbst

noch arbeiten, können die Patienten montags bis freitags tagsüber die Tagespflegestation besuchen (auch einzelne Tage sind möglich)

Eine unserer Seniorinnen hat in dem Bereich Tagespflege eine Seniorin (alte Bekannte) wieder getroffen, die diese Art der Pflege in Anspruch nimmt. Da wir immer die Möglichkeit hatten mit den Patienten zu sprechen, konnte sie uns auch viel Interessantes berichten. Sie ist besonders davon begeistert, das sie tagsüber nicht alleine ist, Therapien bekommt und die Essenversorgung ihr abgenommen wird.

Der Bereich Tagespflege war für viele neu und darum auch besonders interessant. Wir konnten sehen, dass die Senioren hier sehr gut untergebracht sind und sich wohlfühlen. Es gibt tagsüber viele Arten von Beschäftigungen und Therapien. Auch für Mittagessen und das anschließende kleine Schläfchen ist gesorgt. So können die Angehörigen beruhigt ihrer Arbeit nachgehen und abends bzw. am Wochenende ist der enge Kontakt zur Familie gegeben. Die tageweise Pflege bietet sich an, wenn die Angehörigen ein oder zwei

Tage in der Woche eine Entlastung benötigen.

Die letzte Station unserer Besichtigungsfahrt war der **Wohnpark am Rohrpfuhl, Florastr. 1**. Das war der schönste und interessanteste Bereich. Der Komplex ist neu erbaut und eingerichtet und hier haben wir eine völlig neue Art des Zusammenlebens von Senioren kennen gelernt.

In diesem Haus leben 8 Hausgemeinschaften mit jeweils 10 Bewohnern. Jede Hausgemeinschaft hat eine geräumige Wohnküche, in der die Bewohner gemeinsam kochen, essen oder einfach nur plaudern. Jeder Bewohner hat ein separates Appartement, teilweise mit Terrasse. Jeder Bewohner



DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN



kann wählen, ob er sich zurückziehen möchte oder ob er Lust auf eine Unterhaltung hat. Die 10 Bewohner einer Hausgemeinschaft planen gemeinsam ihr Essen und der Einkaufsservice des Hauses bringt ihnen die Einkäufe ins Haus.

Ärztliche Versorgung ist ebenso abgesichert, wie Therapien und jede Menge kulturelle Unterhaltung, wie Konzerte, Singabende usw.. Für diese Art von Veranstaltungen gibt es extra einen großen Gemeinschaftsraum, in dem sich alle Bewohner treffen können. Die großzügige Außenanlage

lädt zum Spaziergang und zu Grill- bzw. anderen Sommerfesten ein. Man kann wirklich sagen, hier wurde an alles gedacht. Keine Schwellen stören die Rollstuhl- oder Rollatorfahrer und außer der behindertengerechten Dusche in jedem Appartement gibt es sogar noch ein modern ausgestattetes Pflegebad mit Wanne in jeder Hausgemeinschaft.

Die Bewohner versicherten uns, dass dies eine sehr schöne Art zu wohnen im Alter ist, denn Sie sind nie alleine und können jede Hilfe bekommen. Wenn sie alleine sein wollen, können sie sich jederzeit in ihr Appartement zurückziehen. Schwere körperliche Arbeiten werden ihnen abgenommen, aber wenn sie möchten, können sie sich trotzdem noch aktiv am Tagesgeschehen beteiligen. (Kochen, Einkaufsplanung, Reinigung der eigenen 4 Wände, kulturelle Veranstaltungen besuchen und mit planen und vorbereiten. Auch ein kleiner hauseigener Kräutergarten wird liebevoll von den Bewohnern gepflegt und genutzt.

Insgesamt war es ein sehr aufschlussreicher und interessanter Vormittag. Wir wurden überall herzlich empfangen und jede Frage (sogar bis zu den Kosten) konnte gestellt und beantwortet werden. Das

Pflegeteam „Berliner Spatzen“ ist jederzeit zu einer weiteren Besichtigungsfahrt bereit.

Brigitta Wenk

Seniorenbeirat

An dieser Stelle möchten wir allen Seniorinnen und Senioren recht herzlich für die Teilnahme an der Befragung zu den Standorten für Rollatoren danken.

Durch den Beirat wird eine Aufstellung erarbeitet aus der der Bedarf an den einzelnen Standorten hervorgeht. Diese Aufstellung wird dem Vorstand der Genossenschaft zur weiteren Veranlassung übergeben. Desweiteren wurden nun die Standorte für die zusätzlichen Bänke benannt.

Da sich trotz Aufruf keine Senioren beim Beirat meldeten, hat dieser nun eigenverantwortliche die Standorte nach der Besichtigung der Höfe festgelegt. Zur Zeit arbeiten wir an der Vorbereitung für die Zusammenstellung der Dienstleistungen und Ansprechpartner für alle Senioren der Genossenschaft.

Wir hoffen, dass wir diese Arbeit im 2. Halbjahr bewältigen können und jedes Genossenschaftsmitglied ab 65 diese Information erhalten kann.

Impressionen

Höhepunkt im ersten Halbjahr des Jahres 2008 war die Feier zum 3-jährigen Bestehen des Seniorenclubs. Es ist schon erstaunlich, wie schnell die Zeit vergeht.

Als wir vor 3 Jahren mit dem Aufbau des Seniorenclubs begannen, war es doch schon recht beschwerlich die Seniorinnen und Senioren zu mobilisieren und für die Clubarbeit zu begeistern. Viele waren skeptisch und kamen nur, wenn Sie eine persönliche Einladung zu einer Veranstaltung erhalten hatten.

Davon kann heute keine Rede mehr sein. Im Gegenteil. Der Club ist fast immer ausgebucht und es haben sich viele Freundschaften gebildet.

Eine Extraeinladung braucht inzwischen niemand mehr. Alle wissen, dass man im Club gern gesehen ist und so kommen viele Genossenschaftsmitglieder auch einfach so vorbei, um zu plauschen, Kaffee zu trinken oder zu spielen.



Wir möchten es natürlich nicht versäumen, uns bei allen Gratulanten für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu bedanken.



Ganz besonderer Dank gilt dem Kindergarten „Zwergenoase“ und der Familie Plobner, die mit Ihrem Programm für außerordentlich gute Stimmung sorgten.

Es ist inzwischen zu einer guten Tradition geworden, dass alle Geburtstagskinder im näheren Umkreis des Clubs mit einem Blumengruß erfreut werden.

Für viele alleinstehende Seniorinnen und Senioren sind die Mitarbeiter des Seniorenclubs oftmals die einzigen Gratulanten. Deshalb ist es uns auch besonders wichtig, immer am Monatsende mit allen Geburtstagskindern des Monats gemeinsam zu feiern. Zu diesen Feiern sind auch immer die Kinder des Kindergarten „Zwergenoase“ zu Gast. Sie erfreuen unsere Senioren mit einem kleinen Programm und bringen wunderschöne selbst



gebastelte Geschenke mit. Viele Senioren und Kinder kennen sich schon vom gemeinsamen Sport im Kindergarten, durch den Generationentag oder vom gemeinsamen Basteln im Kindergarten.

So gibt es eine schöne Verbindung zwischen den alten und den jungen Menschen in unserem Kiez.

Wir haben viel ausprobiert, um heraus zu finden, was den älteren Genossenschaftsmitgliedern so gefällt, und vieles hat sich bewährt.



Super angekommen ist der gemeinsame Mittagstisch. Alle 2 Wochen können Sie hier gemeinsam mit anderen Senioren eine Suppe essen. Wer einmal da war, kommt immer wieder.

DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Auch unsere Sportgruppen platzen aus allen Nähten. Die erste Gymnastikgruppe ist zu groß geworden und es gibt immer noch Anfragen. So haben wir uns entschlossen eine weitere Gruppe zu eröffnen. In der Zukunft werden die Senioren gemeinsam mit den Kindern aus dem Kindergarten Sport treiben. Na wenn das nicht jung und fit hält.

Auf dem Platz in der Schwarzbürger Straße gibt es ja schon seit längerem die Möglichkeit zum Boulen. Kostenlos können Sie hier diese Sportart erlernen.

Neu auf dem Platz ist die Möglichkeit Gartenschach zu spielen. Melden Sie sich einfach im Club bei Herrn Wenk und auf geht's.

Immer wieder organisieren wir im Seniorenclub auch Beratungsnachmittage zu wechselnden Themen.

Um noch mehr Herren anzusprechen, gab es eine Veranstaltung bei der das Auto im Mittelpunkt der Diskussion stand. Herr Reschke, selbst Mitglied der Genossenschaft und Kfz-Sachverständiger, beantwortete alle Fragen zum Thema Auto, Unfall, Kauf etc. Weitere Beratungsangebote gibt es zum Thema Pflege-



dienste, Seniorenwohnen, Bestattungsvorsorge, gesunde Ernährung, Kosmetik, Fußpflege und so weiter.



Haben Sie einen besonderen Wunsch zu einem Beratungsthema, rufen Sie einfach an. Wir werden versuchen Ihnen weiter zu helfen.

Der Reiseclub der FORTUNA ist sehr beliebt und wird im-



mer größer. Unsere erste Fahrt führte uns zur singenden Wirtin. Schon die Fahrt dorthin war toll. Es wurde schon im Bus viel gelacht und gesungen.



Die Rückfahrt gestaltete sich etwas schwierig. Alle waren in so guter Stimmung, dass keiner in den Bus einsteigen wollte. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht.



Die Wirtin musste etliche Abschiedslieder singen, bis alle im Bus Platz genommen hatten. Dort ging es gleich weiter mit den Sängern von Finsterwalde und der Märkischen Heide direkt bis vor die Tür.

NEUE WELTEN EROBERN! – KABELNETZ- BETREIBER TELE COLUMBUS STELLT SICH VOR

Die Tele Columbus Gruppe ist mit rund 3,7 Millionen angeschlossenen Haushalten einer der größten Kabelnetzbetreiber Deutschlands. Unter dem Dach der Unternehmensgruppe sind neben der Kabel-Service Berlin GmbH (RKS) weitere führende Kabelnetzbetreiber mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften vereint.

Seit Herbst 2007 vermarktet die Kabel-Service Berlin GmbH (RKS) alle Produkte unter dem Corporate Design von Tele Columbus. Der gemeinsame Marktauftritt und die Einführung der neuen Multimedia-Angebote wird begleitet von der

bundesweit angelegten Marketingkampagne „Neue Welten erobern!“.

In enger Zusammenarbeit mit dem FORTUNA Wohnungsunternehmen eG wurden alle Wohnungen an das Kabelnetz der Tele Columbus angeschlossen. Über den leistungsstarken Multimedia-Anschluss von Tele Columbus können Kabelkunden günstig digital fernsehen, mit Hochgeschwindigkeit im Internet surfen und zur Flatrate unbegrenzt kostenlos ins deutsche Festnetz telefonieren. Die verschiedenen Angebote sind entweder als Einzeldienste oder besonders vorteilhaft im Triple-Play-Paket erhältlich.

Für alle Produkte über das Breitbandkabel gilt: Sie sind eine Alternative zu DSL & Co. und bieten neben dem multimedialen Mehrwert vor allem echtes Sparpotenzial!

Eine umfassende Beratung zum Produktangebot aus Fernsehen, Internet und Telefon erhalten Mieter im Tele Columbus-Kundencenter in der Bürgerheimstraße 4, 10365 Berlin-Lichtenberg, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 10:00 bis 19:00 Uhr, über die Service-Nummer 01805 585 100 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz) oder unter www.telecolumbus.de.

ALLE MACHT DEN VERSCHWENDERN!
EXZESSIV SURFEN UND ENDLOS TELEFONIEREN
ZUM REVOLUTIONÄR GÜNSTIGEN FESTPREIS!

DOPPEL-FLATRATE
Internet + Telefon
€ 19,99 mtl.*

Mit der Internet- und Telefon-Flatrate über Ihren Kabelanschluss können Sie endlich wieder aus dem Vollen schöpfen. Denn, egal wie lange Sie Highspeed-Surfen oder ins deutsche Festnetz telefonieren – der monatliche Preis bleibt wie er ist: sensationell klein.

Tele Columbus Center / Bürgerheimstrasse 4 / 10365 Berlin-Lichtenberg

Bestellen Sie unter 01805 585 100

(14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

www.telecolumbus.de

* Voraussetzung für die Nutzung ist ein bestehender Kabel-TV-Anschlussvertrag mit einem Unternehmen der Tele Columbus Gruppe und die technische Verfügbarkeit. Sie zahlen € 19,99 pro Monat für die ersten 3 Monate, ab dem 4. Monat € 24,99 pro Monat. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 12 Monate. Internet-Flatrate mit Downloads bis zu 1.000 Kbit/s und Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz. Ausgenommen sind Sonderrufnummern und Mobilfunk. Einmaliger Einrichtungspreis € 39,90. Stand: 04/08.

ewt multimedia • BMB • RKS
KMG Hannover • AEP • bbcom
URBANA • KABELCOM
Die Tele Columbus Gruppe

 **telecolumbus**
fernsehen, internet, telefon.

SERVICELEISTUNGEN

FITNESSCLUB LEO

- professionelle Betreuung durch erfahrene Sporttherapeuten und Trainer
- gezieltes Training von Ausdauer, Koordination, Kraft und Beweglichkeit mit individuellen Trainingsplänen für alle Altersgruppen
- Kursprogramm von Aerobic bis Wirbelsäulengymnastik
- Entspannung für Körper und Seele in der Sauna mit großem Garten und durch Massagen
- Wirbel- und Gelenktherapie nach Dorn



Rudolf-Leonhard-Straße 10
12679 Berlin

Telefon 930 99 19
www.fitnessclub-leo.de



Neukunden erhalten
bei Vertragsabschluss
einen Rabatt von 50 €.

GESUNDHEITSSPORTVEREIN MARZAHN E. V.

Rehabilitationssport nach § 44 SGB IX

- wird ärztlich verordnet.
Die Kosten übernehmen daher die gesetzlichen Krankenkassen.

Präventionskurse nach § 20 SGB V

- z. B. Beckenbodentraining und Nordic Walking
- werden von den gesetzlichen Krankenkassen (außer AOK) bezuschusst

Kurse: Qi Gong und Tai Chi
Kindersport für 3 bis 6-jährige
Nordic Walking
Seniorensport

Informationen zum Leistungsangebot
unter Telefon 934 989 37
oder über Fitnessclub LEO





EINEN SCHÖNEN URLAUB MACHEN!

Sich gut erholen, amüsieren, etwas dazu lernen und dabei sparen

Man hört es in letzter Zeit immer öfter: „So richtig wissen wir noch nicht, was wir im Urlaub machen oder wohin wir diesen Sommer fahren.“ Vielleicht wird es nun sogar langsam Zeit, ein neues Ziel anzupfeilen oder auch wieder einmal an einen schönen Ort der Erinnerung aus jungen Jahren zu reisen, um den Kindern oder Enkeln etwas zu zeigen.

So haben wir uns entschlossen, unsere Ferientipps einmal ganz anders zu gestalten. Im Mittelpunkt sollen die Angebote von preiswerten Kurz- und Familienfahrten für Jung und Alt stehen. Dazu haben wir in bewährter Weise Hilfe und Anregungen bei so beliebten Reiseunternehmen wie „Spar-Mit“ gesucht und gefunden.

Damit ist zugleich an die Nutzung verschiedenster Transportmittel und -möglichkeiten gedacht. Natürlich geht es bei uns um individuelle Reisen, bei denen man selbst sehen muss, wie und womit man ans Ziel gelangen kann. Unsere Anbieter haben zahlreiche Pakete mit attraktiven Extras vor-

bereitet und das so, wie Sie es bei unseren Partnern gewohnt sind – zum absoluten Bestpreis. Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten wurden dabei berücksichtigt, soweit das eben geht. Darunter finden Sie auch ganz neue Angebote im In- und Ausland wie sie z. B. von den Mitarbeitern bei „Spar Mit“ ausfindig gemacht wurden. So ist beispielsweise der meistgebuchte Urlaubsort Spindelmühle im tschechischen Riesengebirge. Hier eröffnen sich zahlreiche Angebote für Sie ganz in der Nähe der Elbequelle und der Schneekoppe. Bei sehr günstigen Preisen lassen sich Natur, deftige Küche und die wunderbaren Hotels gut genießen. Damit wir Ihnen möglichst viele Angebote übermitteln können, werden wir die Texte knapp halten und dazu die Registriernummer der jeweiligen Reise angeben.

Alle nun nachfolgenden Angebote können Sie direkt von zu Hause aus per Telefon, Fax oder noch besser per Internet buchen bzw. sich da zuvor noch ausführlich informieren.

Infos und Buchung unter

„Spar Mit Reisen“

Unterbaselweg 25

79576 Weil am Rhein

Telefon: 07621/9140111

Internet: www.spar-mit.com

Dann einfach die Nummer der Reise eingeben und sich genau informieren. Danach kann man buchen. Übrigens, schon ab der zweiten Reise bekommt man regelmäßig einen schönen Rabatt! Wer selbst keinen Internetzugang hat, dem können die Kinder, die Enkel oder die Nachbarn problemlos helfen. Und nun geht es los mit den Angeboten!

Die herrlichsten Aussichten – Tschechisches Riesengebirge

CZ Spindlermühle Berge/Wälder Reise Nr. 0081

Hotel „Horal“ in bester Landschaftslage, 20 Minuten zum Zentrum von Spindlermühle. Das Hotel ist neu renoviert und zu einem Vier-Sterne-Haus ausgestattet worden. Top-Aussichten auch im Wellnessbereich mit Blick auf die Berge. Großes Schwimmbad, finnische Sauna und römisches Dampfbad. Zusammen mit anderen Anwendungen bietet sich einem ein Komplettprogramm im Wellnessbereich.

Leistungen:

5Ü/HP Anreise Sonntags, Abreise Freitag
buchbar bis 02.11.2008

Saison:

27.04. bis 13.07 und 17.8.-2.11.2008
pro Person 199,- EURO

Hauptsaison:

13.07 bis 17.08.2008
pro Person 229,- EURO

ACHTUNG bei Familienreisen gibt es mitunter besondere Preisangebote bzw. Rabatte oder Preiserlasse für Kinder von 0-12 Jahren.

Die Extras dieser „Spar Mit“ Buchung:

Gratis-Nutzung Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Fitnessraum, 1 Tag Leih-Mountainbike.

30% Rabatt in Bar und Restaurant im Hotel

(tgl.12 –15 Uhr) Gratisparkplatz direkt am Hotel.

Ihr Hotel: 4 Sterne, 156 Zimmer, 8 Etagen, Lift, Restaurant, Bar, Bierstube, Sonnenterasse.

Ähnliche Angebote finden Sie für das Riesengebirge unter der oben erwähnten Internetadresse

- vom Harmony Club Hotel in Spindelmühle, das über dem ehemaligen Atombunker Böhmens errichtet wurde, der auch besichtigt und als Nachtlager am Ort extra gebucht werden kann;
- oder vom Hotel Horizont mit 18 Stockwerken voller Komfort, Wellness, Sport und Freizeit in Pec, am Fuße der Schneekoppe.

Die Heimat kennen lernen – z.B. das Erzgebirge mit sehr attraktiven Angeboten

Als erstes empfehlen wir Ihnen den Erwerb der Erzgebirgs-Card, mit der Sie viel erleben und letztlich richtig Geld sparen können.

Dazu passend haben wir zwei wunderbare und extra preiswerte Ferienhotelangebote aus dem Service von „Spar mit“ ausgewählt.

Berge/Wälder Reise Nr. 0065

führt in das Drei-Sterne+-Rathaushotel in Oberwiesenthal, ein 140 Jahre altes Traditionshaus in zentraler Lage direkt am Marktplatz.

Zu einem **Superpreis von 199,- EURO** in der Saison pro Person im DZ für 5 Ü/HP. (Ermäßigungsangebote für Kinder und Jugendliche beachten!) Hier ist im Preis inklusive ein wunderbares Extrapaket mit vielen netten Überraschungen für Spar-Mit-Reisende, wozu sogar die Erzgebirgs-Card für 4 frei wählbare Tage (Wert 29,- EURO) gehört.

Bahnreisende werden kostenlos am Busbahnhof abgeholt (nächster DB-Bahnhof ist Annaberg-Buchholz).

Berge/Wälder Reise Nr. 0126

führt Sie in das wunderbare Vier-Sterne-Hotel „Nastup“ im tschechischen Teil des Erzgebirges und gehört noch zum kleinsten Bergstädtchen Europas „Bozi Dar“, was zu deutsch so viel bedeutet wie Gottesgab. Ein herrliches Hotel mit viel Komfort und einem Superangebot für Sport und Freizeit. Ihr Urlaubsort liegt genau zwischen beiden höchsten Bergen, dem Fichtelberg im deutschen Oberwiesenthal (1.214m) und dem tschechischen Keilberg, der heute Klinovec heißt und 30 m höher ist.

Angebot mit Extrapaket:

5 Ü/HP, Anreise Sonntag, Abreise Freitag, buchbar vom 30.03. bis 02.11.2008 in der Saison pro Person im DZ nur 222,- EURO. Das Extrapaket beinhaltet einige nette Attraktionen. So z.B. 1x Grillabend auf der Sonnenterasse, 1x geführter Waldspaziergang, Gratisnutzung von Hallenbad, Sauna, Finessecke, Leihfahrrädern, Minigolf und Billard. Gratis Parkplatz direkt am Hotel.

Unser Land ist schön

Seehotel / Templin ** Reise Nr. 0148**

Auf geht's, ins Land der vielen hundert Seen. Von außen sieht es ziemlich rau aus, innen ist es richtig schick! Direkt am Ufer des Lübbesees mit Blick auf die Wälder der Uckermark im Land Brandenburg. Bogenschießen, Fahrradangebot, Sauna und insgesamt die Wohlfühl-Garantie gehören zum Paket.

Angebot:

5Ü/HP ab 199,- EURO pro Person im DZ

Tryp Hotel Celle* Reise Nr. 0243**

Kleine Stadt in Niedersachsen ganz groß Für einen Kurztrip ist Celle ein nettes und sehr beliebtes Reiseziel. Unweit der Altstadt mit ihrer geschlossenen Fachwerkhäuserfront finden Sie Ihr Hotel. Der Eintritt in das Weserrenaissance Schloss und ins Celler Badeland sind inklusive. Ein Celler Menü und einiges mehr gehören zum Paket.

Angebot:

2 Ü/F ab 99,- EURO pro Person im DZ

Gleissberg/Hotel Waldhaus***

Reise Nr. 0181

Familien Spaß & Natur pur im Bayerwald Sehr familienfreundliches Hotel in ruhiger Lage mit großem Hallenbad, Spielplatz und Tiergehege. Inklusive Tageseintritt ins Familien Freizeitland „Churpfalzpark“, gemischtem Eisbecher, Grill-Büffet und Leih-Mountainbikes.

Angebot:

5 Ü/HP, ab 199,- EURO pro Person im DZ

Hausen-Roth/Rhön-Park-Hotel****

Reise Nr. 0272

Die lustige Apfelwoche mitten in Deutschland Eine der erfolgreichsten Ferienanlagen Deutschlands, Wassererlebnispark, Wellness, umfangreiches Gästeprogramm mit vielen originellen Extras rund um den Apfel.

Angebot:

5 Ü/HP, ab 249,- EURO pro Person im DZ

Nürnberg/Eurohotel & Suites****

Reise Nr. 0061

Familien Spaß im Playmobil-Fun Park Modern und stilvoll eingerichtet, super Lage am Rande der Altstadt. Mit Familien-Eintrittskarten für den Playmobil-Fun Park in Zirndorf plus ein Abendessen am Anreisetag. Kinder bis 12 Jahre gratis!

Angebot:

2 Ü/F, 111,- EURO pro Person im DZ

*Diese Empfehlungen für einen schönen Familienurlaub im Sommer 2008 wurde im Rahmen der sonst üblichen Beiträge unserer Serie: „Wo man für relativ wenig Geld schönen Urlaub verbringen kann“ auf Anregung unserer Leser ausgewählt und redaktionell bearbeitet von
Claus Plobner*

IMPRESSUM

Herausgeber:
 FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Geschäftsstelle Rhinstraße 42
 12681 Berlin
 Telefon: 030/9 36 43-0
 www. FORTUNA-eg.de

Anzeigenleitung:
 FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Öffentlichkeitsarbeit, Frau Vierck
 Telefon: 030/93 64 31 70

Grafik:
 LAYON GmbH
 Immanuelkirchstraße 3 · 10405 Berlin
 Telefon: 030/44 35 73 60

Satz/Layout der Ausgabe:
 Una Holle Mohr
 www.uhm-design.de

Fotografie
FORTUNA Wohnungsbestand:
 Frank Ludwig
 Telefon: 030/54 800 251

Druck:
 KÖNIGSDRUCK GmbH
 Alt-Reinickendorf 28 · 13407 Berlin
 Telefon: (030) 41 40 18 18

Auflagenhöhe: 4.500 Stück
 Ein genereller Anspruch auf Bezug besteht nicht.

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten.
 Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Vorstandes der FORTUNA WU eG

KONTAKT

FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Rhinstraße 42
 12681 Berlin

Telefon 0 30/93 64 30
 Telefax 0 30/93 64 32 03
 info@ FORTUNA-eg.de
 www. FORTUNA-eg.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
 Dipl.-Ing. Bernd Fohgrub
Vorstand:
 Dipl.-Kfm. Frank Miller
 Peter Schümann

Postbank Berlin, Konto: 698 125 100
 BLZ: 100 100 10
 Amtsgericht Charlottenburg
 Reg.-Nr.: 94 GnR 473 Nz
 Steuer-Nr.: 29/329/751

Telefon:
 Zentrale 0 30/93 64 30
 Technik 0 30/93 64 31 43
 Mitgliederwesen 0 30/93 64 31 50
 Mietenbuchhaltung 0 30/93 64 31 32

Bereitschaftsdienst:
 Hohenschönhausen, Märkische Allee
 Hornetweg/Am Schmeding,
 Rotraud/Charlottenstraße,
 Kaiserkronenweg (0176) 14 79 94 80
 sonstige in Marzahn (0176) 14 79 94 81



AKTION

Anzeige

An dieser Stelle veröffentlichen wir
nochmals die Konditionen und den Vordruck
für die Aktion

MIETER WERBEN MIETER

Konditionen

Interessent benennen, bevor dieser Mitglied und Mieter der Genossenschaft wird. Nach Zustandekommen des Mietvertrages muss der neue Mieter 2mal die Miete eingezahlt haben, erst dann erfolgt die Zahlung der Aufwandsentschädigung.

Höhe der Aufwandsentschädigung

Neues Mitglied und Mieter für eine

1-Raum-Wohnung	125 €
2-Raum-Wohnung	125 €
3-Raum-Wohnung	250 €
4-Raum-Wohnung	430 €

Fragen zu diesem Thema können Ihnen die Mitarbeiter der Neuvermietung Herr Roland Schade und Frau Marion Müller beantworten.



VON ZWEYDORF
Werbeagentur

LASSEN SIE IHR AUTO GELD VERDIENEN!

Werbeagentur sucht Fahrzeuge für Heckflächenwerbung.

Telefon: 030-26 55 7000
E-Mail:
paetzel@werbeagentur-von-zweydorf.de

Angaben Mitglied: Name, Vorname _____

Anschrift _____

Mitgliedsnummer _____

Bankverbindung _____

Datum, Unterschrift _____

Angaben Interessent: Name, Vorname _____

Anschrift _____

Geburtsdatum, Telefon _____

Wohnungswunsch: Größe, Miete _____

Ausstattung _____



COUPON

FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42
12681 Berlin
Telefon: 0 30/9 36 43-0
Telefax: 0 30/9 36 43-203

[www. FORTUNA-eg.de](http://www.FORTUNA-eg.de)